

Reihe Neu-Isenburger Traditionsunternehmen

Folge 2: Seit 1906 gibt es bei uns die Schuhmacherei Gack

Von Gerhard Gräber



Blick auf Uwe Gack und den Verkaufstresen

In der Fußgängerzone, im Hinterhof mit Garten eines Geschäftshauses liegt, durch einen schmalen Gang zu erreichen, die Werkstatt vom „Schuh Gack“, früher „Schuster Gack“. Ich war schon als kleiner Junge immer mit meinem Vater dort, besonders der Zugang über den schmalen Gang faszinierte mich. Man betrat dann eine offene Werkstatt, in der es nach Leder und anderen Schuhmachergütern duftete und sah in drei Gesichtern von drei Gestalten, die in Schuhmacherkluft auf den Schemeln hockten: der Chef, Heinrich Gack, der Juniorchef Helmut Gack sowie der unvergessene Altgeselle, Georg Knöss, der von 1920 bis in die Achtziger für die Gacks tätig war. Während einer der Gacks die Reparaturannahme vornahm, wurde mit den beiden anderen intensiv geplaudert und Neuigkeiten ausgetauscht. Damals wurden Schuhe noch repariert, ebenso wie Schulranzen, Rucksackriemen, Lederkoffer- und Mappen, kurzum, alles was aus Leder war konnte man bei Gack zum Reparieren bringen. Besonders an Samstagen war es sehr umtriebig.

Jean Gack gründete 1906, auf der Walz aus Schwaben kommend, die Schuhmacherwerkstatt. Er hatte mit seiner Ehefrau Wilhelmine aus dem Hause Leichter neun Kinder, zwei davon lernten das Schuhmacherhandwerk. Heinrich, verheiratet mit Marie Weimer, übernahm nach des Vaters Tod 1933 den Betrieb, der auch damals begann, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versorgungsämter zu beliefern.

Der einzige Sohn Helmut führte die Tradition weiter, erlernte das Schuhmacherhandwerk und legte 1957 erfolgreich die Meisterprüfung als Schuhmacher- und Orthopädienschuhmacher ab.

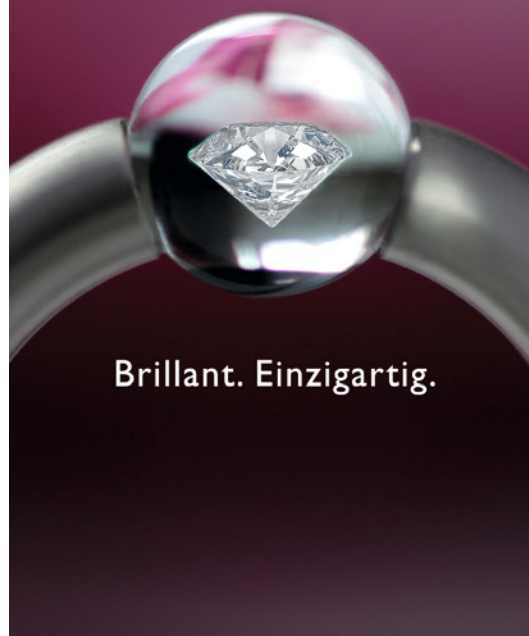
Nach dem Tod seiner Eltern übernahm er ab 1. 1. 1958 den Meisterbetrieb, den er umbauen und erweitern ließ. Mit tatkräftiger Unterstützung seiner Ehefrau Gisela geb. Scherf, der Schwester meines Mitaunussträblers Horst Bernd Scherf, konnte ein Konfektionsschuhverkauf, auf den Einlagenbau sowie orthopädische Schuhzurichtungen abgestimmt, in Angriff genommen werden.

Von den 2 Söhnen des Ehepaars Gack ist der Jüngere, Uwe Gack, erfolgreich in die Fußstapfen seiner Vorväter getreten, hat eine Schuhmacherlehre absolviert und 1989 die Meisterprüfung als Schuhmachermeister und Orthopädienschuhmachermeister abgelegt. Ab 1992 übernahm Uwe Gack den Betrieb in 4. Generation.

Uwe Gack hat eine treue Stammkundschaft, die auch teilweise schon in der dritten Generation „zum Gack“ kommt; auch kommen immer wieder neue Kunden hinzu, Einlagen und Orthopädienschuhwerk ist gefragt. Uwe Gack: „Leider wird es keine 5. Generation der Schuhmacherfamilie Gack geben.“ Damit wird es nach Beendigung seines Berufslebens wieder ein Traditionsfamilienbetrieb weniger in Neu-Isenburg geben. Aber: Noch hält er die Fahne des Familienbetriebes weiter hoch!

WESTENDORP
FINE JEWELLERY

Glasklar.



Brillant. Einzigartig.

Feiner Schmuck und schöne Uhren
Individuelle Trauringanfertigung
Unikatschmuck und Umarbeitungen
Professioneller Service für
Uhren und Schmuck

Di. - Fr. 9.00 - 13.30 + 14.30 - 19.00
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr
Sonntag 11.00 - 15.00 Uhr
Montag haben wir geschlossen.

Im Kempinski Hotel Gravenbruch
Graf-zu-Ysenburg-u.-Büdingen-Pl. 1
Tel. 06102 / 835337 info@w-fj.de
www.westendorp-finejewellery.com